

ALBERTINA TEMPORÄR IM AKADEMIEHOF (AUSSTELLUNGEN)
MAKARTGASSE 3, 1010 WIEN
TEL.: 01/581 30 60-21

AUGUSTINERSTRASSE 1, 1010 WIEN
TEL.: 01/534 83-0, TELEFAX: 01/533 76 97
E-MAIL: INFO@ALBERTINA.AC.AT
INTERNET: [HTTP://WWW2.AT/ALBERTINA](http://WWW2.AT/ALBERTINA)

GRAPHISCHE SAMMLUNG ALBERTINA

GRAPHISCHE SAMMLUNG ALBERTINA

UNIV.-PROF. DR. KONRAD OBERHUBER, DIREKTOR
DR. KLAUS ALBRECHT SCHRÖDER, DESIGNIERTER GESCHÄFTSFÜHRER
DR. VERONIKA KREUZBERG-BIRKE, STELLV. DIREKTORIN, ITALIENISCHE ZEICHNUNGEN
DR. MARIAN BISANZ-PRAKKEN, NIEDERLÄNDISCHE ZEICHNUNGEN DES 17. JH., ZEICHNUNGEN KLIMT, PLAKATSAMMLUNG
UNIV.-PROF. DR. RICHARD BÖSEL, ARCHITEKTURSAMMLUNG (AB 1.3.1999 LEITER DES HISTORISCHEN INSTITUTS IN ROM)
DR. BARBARA DOSSI, DEUTSCHE UND ÖSTERR. ZEICHNUNGEN
DR. CHRISTINE EKELHART-REINWETTER, FRANZÖSISCHE ZEICHNUNGEN
DR. ANTONIA HOERSCHELMANN, MODERNE ÖSTERREICH
UNIV.-DOZ. DR. FRIEDRICH KORENY, DEUTSCHE ZEICHNUNGEN 15. UND 16. JH.
DR. MARIETTA MAUTNER MARKHOF, MODERNE INTERNATIONAL
DR. MARIE LUISE STERNATH-SCHUPPANZ, DEUTSCHE UND ÖSTERR. ZEICHNUNGEN 19. JH.
MAG. ALFRED WEIDINGER, OSKAR-KOKOSCHKA-FORSCHUNG
MAG. ELISABETH THOBOIS, RESTAURIERUNGSABTEILUNG
DR. CHRISTIAN BENEDIK, EDV
RENATA ANTONIOU, REPRODUKTIONSABTEILUNG
MAG. MARKUS KRISTAN, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
DR. GUDRUN LUGER, BIBLIOTHEK
FRANZ PFEILER, VERWALTUNGSLEITER

PROVISORISCHER STUDIENSAALBETRIEB IM LESESAAL FÜR GROSSFORMATE DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK (OKTOBER BIS JUNI, MO BIS DO 13–15.45)
AKADEMIEHOF: (ALBERTINA TEMPORÄR, 1010 WIEN, MAKARTGASSE 3, TELEFON: 01/581 30 60 21)
SCHAUFLÄCHE: 1.200 m²
ÖFFNUNGSZEITEN: DI BIS SO 10–17
EINTRITT: ATS 45,- (ERM. ATS 20,-)
PERSONALSTAND: 60 (DIREKTION 4, WISSENSCHAFT 25, VERWALTUNG 15, SICHERHEIT 16)

	1998	1999
AUSGABEN (ATS IN MIO.):		
REELLE GEBARUNG	45,633	61,623
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	0,974	2,184
AUFWENDUNGEN AUS DER TEILRECHTSFÄHIGKEIT*	6,988	5,226
GESAMT	53,595	69,033
EINNAHMEN (ATS IN MIO.):		
REELLE GEBARUNG	0,651	0,956
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	1,331	2,237
TEILRECHTSFÄHIGKEIT	8,779	5,095
GESAMT	10,761	8,228

* einschließlich Kunstankäufe und Zuschüsse zum laufenden Museumsbetrieb, jedoch ohne Abschreibungen.

PERSPEKTIVEN

Das Jahr 1999 war für die Albertina das Jahr der großen **Veränderungen**: Es war das letzte Jahr der Amtszeit von Prof. Dr. Konrad Oberhuber als Direktor und in vieler Hinsicht ein Höhepunkt seiner Tätigkeit in Wien. Es war zugleich der Beginn der Direktion von Dr. Klaus Albrecht Schröder, der im August 1999 als designierter Geschäftsführer mit den Vorbereitungsarbeiten für die Umwandlung der Albertina von einem Bundesmuseum in eine ab 1.1.2000 vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes betraut wurde. Diese umfangreichen und komplexen Arbeiten konnten rechtzeitig zu Ende gebracht und die Albertina mit 1.1.2000 in die neue Rechtsform übergeführt werden. Diese neue Gestalt der Albertina erschließt völlig neue Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven für die aus der privaten Sammlung von Herzog Albert von Sachsen-Teschen hervorgegangenen graphischen Sammlung, die heute zu den wertvollsten, größten und kunsthistorisch geschlossensten der Welt zählt.

Das Jahr 1999 zeichnen außerordentliche **Erfolge im Ausland** aus: Ausstellungen der Albertina wurden in Mailand, Mantua, Ljubljana, Bilbao, Philadelphia, Tokio, Hamburg und Passau gezeigt und von über einer halben Million Menschen gesehen. Die meisten Ausstellungen wurden an Orten gezeigt, die normalerweise nicht der Druckgraphik gewidmet sind, und brachte so die Graphik einem neuen Publikum nahe. Der völlig unterschiedliche Charakter der Ausstellungen spiegelt die Vielfalt der Albertina.

„Klimt und die Anfänge der Sezession“ in Mailand zeigte zum ersten Mal im Ausland einen vollen Überblick über die Druckgraphik der Sezessionszeit.

In Mantua war „Raphael und der klassische Stil in Rom“, eine Forschungsausstellung mit der Neuzuschreibung vieler wichtiger Werke der Renaissance. Diese Ausstellung wurde anschließend in der Albertina im Akademiehof gezeigt.

In Ljubljana wurde eine kleine Kabinettausstellung „Liebe und Torheit“ mit Werken des deutschen und niederländischen 15. Jahrhunderts mit viel Begeisterung aufgenommen.

Die Ausstellung in Bilbao, die in 9 Wochen über 200.000 Besucher erreichte, war das Resultat einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Guggenheim-Museum.

In Philadelphia wurde eine der erfolgreichsten Ausstellungen eines internationalen Künstlers, Dieter Roth, dessen graphisches Werk die Albertina erworben hatte, einem amerikanischen Universitätspublikum vorgestellt. Ein besonderer Erfolg war die „Rhetorik der Leidenschaft“, eine viele Jahre vorher unter dem Titel „Beredsamkeit des Leibes“ in der Albertina gezeigte Ausstellung zur Körpersprache in

der Welt der Graphik, in Tokio und Harnburg. In Passau wurde die Retrospektive des Linzer Graphikers Anton Watzl gezeigt.

Die Ausstellung „Kunst im Untergrund – Nonkonformistische Künstler aus der Sowjetunion“ in Wien war ein erster Überblick über bisher relativ unbekanntes Graphik. Weitere Ausstellungen brachten die Auseinandersetzung des bedeutenden amerikanischen Konzeptkünstlers John Baldessari mit der Graphik von Francisco del Goya und Alexander Roob präsentierte eine gezeichnete Geschichte der Albertina der letzten 3 Jahre. Ausstellungen im Akademiehof galten Künstlern des 20. Jahrhunderts und waren mit wichtigen Schenkungen graphischer Werke verbunden (Sovak, Suhy, Watzl).

Neben den Ausstellungsaktivitäten galt ein Hauptaugenmerk der Stärkung des wissenschaftlichen Fundaments der Albertina. Die **wissenschaftlichen Forschungsarbeiten, Publikationen** sowie die Sammlungskataloge und die in der Albertina angesiedelten Forschungsprojekte geben davon Zeugnis.

Zukunftsweisend ist das im Februar 1999 begonnene Großprojekt der EDV-mäßigen Erfassung und Digitalisierung der Sammlung. Damit wird nicht nur ein zeitgemäßer, benutzerfreundlicher und rascher Zugang zur Sammlung und die Basis zur internationalen Vernetzung geschaffen, sondern auch eine komplette Bestandsrevision durchgeführt.

Eine besondere Bedeutung hat die **Architektursammlung Albertina** gewonnen, die noch vor 10 Jahren, unbearbeitet, brach gelegen war und heute durch fachkundige wissenschaftliche Bearbeitung und Betreuung sowie durch wichtige Sammlungserweiterungen zu einem bedeutenden Prunkstück der Albertina geworden ist.

Im Oktober 1999 wurde die **Fotosammlung Albertina** als Zentrum aktiver Sammlungs- und Forschungstätigkeit in den Bereichen historische und zeitgenössische Fotografie gegründet. Ab 2002 wird die Fotosammlung durch Einrichtung eines Studiensaalbetriebs und Ausstellungen für Interessierte und Besucher präsent sein. Schwerpunkte sind historische und zeitgenössische Originalfotografien (Vintage prints) des In- und Auslandes. Nachlässen österreichischer Autorinnen und Autoren wird dabei besonderes Augenmerk gewidmet, um der Abwanderung wichtigen Kulturgutes ins Ausland entgegenzuwirken.

Die bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglichen **Fotosammlung der Höhere Graphische Lehr- und Versuchsanstalt** und das **Langewiessche Archiv** aus dem Besitz der Österreichischen Ludwigstiftung konnten als Dauerleihgaben an die Albertina gebunden werden. Eine synergetisch optimale Lösung stellt die gemeinsame Nutzung des in Bau befindlichen Tiefspeichers der Restaurierabteilung dar.

Die **wissenschaftliche Aufarbeitung** und Katalogisierung der Werke soll primär im Hinblick auf die Autoren, den Herstellungs- und Rezeptionszusammenhang der Bilder geschehen. Dabei wird angestrebt, nicht nur die eigenen Bestände aufgearbeitet im Internet präsentieren zu können, sondern auch Querverbindungen zu anderen wichtigen Fotokonvoluten herzustellen.

Das Jahr 1999 war auch das Jahr der **Grundsteinlegung** für das neue Gebäude der Albertina, mit den Baumaßnahmen wurde im Frühjahr 2000 begonnen, die Generalsanierung des Palais sollte ebenfalls im Jahr 2000 in Angriff genommen werden. Diese Baumaßnahmen für die Schaffung moderner Ausstellungs- und Verwaltungsgebäude sind unabdingbare Voraussetzung für einen den internationalen Standards entsprechenden Museumsbetrieb.

Trotz ihrer Größe von über 15.000 m² verfügt die Albertina über keine eigene adäquate Ausstellungshalle und nur über völlig unzureichende Räumlichkeiten für die Verwaltung. Nach der Sanierung soll die Museumsverwaltung im Palais untergebracht und die Prunkräume für exklusive Veranstaltungen genutzt werden. Im September 2002 soll die Albertina wieder eröffnet werden.

Im Jahr 2000 soll mit dem Bau von zwei **modernen Ausstellungshallen** begonnen werden:

- Österreichs modernste Ausstellungshalle mit einer Größe von rund 1000 m² im Rahmen des Projekts für einen unterirdischen Tiefspeicher mit Studiengebäude und
- eine Ausstellungshalle in der Beletage im 3. Stock mit Anschluss an die historischen Prunkräume des Palais mit ebenfalls rund 1000 m².

SAMMLUNG

Schwerpunkte:

- Klassische Moderne in Österreich (Schenkungen Olda Kokoschka),
- zeitgenössische und moderne Kunst aus Amerika und Europa,
- Kunst des östlichen Mitteleuropa.

Für Sammlungsankäufe wurden im Berichtsjahr 1999 aus dem Ordinarium ATS 4,020 Mio. ausgegeben, das sind um rund ATS 0,5 Mio. weniger als 1998. Darüber hinaus flossen Sponsorengelder und Mittel der Teilrechtsfähigkeit und der Stiftung Ludwig in den Sammlungserwerb.

Zeichnungen

164 Zeichnungen u.a. Oskar Kokoschka, Paul Troger, Kremser Schmidt, Jakob Gauermaier, Josef Kriehuber, Bruno Gironcolli, Oswald Oberhuber, Franz Traunfellner, Tone Fink, Hubert Schmalix, Adolf Frohner, Ernst Fuchs, Hannes Mlenek, Pravoslav Sovak, Stanislav Dawski.

Aus Mitteln der Teilrechtsfähigkeit: 38 Zeichnungen u.a. Oswald Oberhuber, Pravoslav Sovak und Branko Suhy.

Druckgraphik

140 druckgraphische Werke u.a. Max Weiler, Günter Damisch, Linde Waber, Tony Craig, Yves Chautovet, Denise Green, Alan Jones, John Baldessari, Franz Traunfellner.

Aus Mitteln der Teilrechtsfähigkeit: 78 druckgraphische Werke polnischer und slowenischer Künstler.

Schenkungen (Auswahl)

Zeichnungen: zwei Werke von Oskar Kokoschka von Frau Olda Kokoschka, fünf Werke von Robert Rauschenberg, vier Werke von Pravoslav Sovak, zwei Werke von Terry Rosenberg.

Verein der Freunde der bildenden Künste: drei Zeichnungen von Bruno Gironcolli.

Lions Club Wien-Albertina: drei Zeichnungen von Elke Krystufek.

Druckgraphik: Sean Scully, gesamtes druckgraphisches Werk; Werke von Anton Watzl von der Witwe des Künstlers, sowie von Branko Suhy, Pravoslav Sovak und Oswald Oberhuber.

Zahlreiche Schenkungen auch im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit. Die älteste bisher aufgefundene fotografische Ansicht Wiens von Anonym an die Fotosammlung.

Bibliothek

Bestand: ca. 95.000 Bände (inklusive der Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek) und 650 Periodika.

Zuwachs 1999: ca. 1.900 Bände.

Reproduktionsabteilung

Hauptaktivitäten im Jahr 1999:

- Erweiterung und Überarbeitung der rund 38.000 Datensätze umfassenden Datenbank;
- Umstellung auf ein EDV-gestütztes Protokoll mit statistischen Auswertungen;
- die Bereitstellung von Fotomaterial und Versand (rund 1.000 Anfragen aus dem In- und Ausland);
- die Betreuung von Ausstellungen und Besuchern der Foto- und Diathek.

Restaurierabteilung

Im Jahr 1999 wurden für Ausstellungen im In- und Ausland sowie im Akademiehof 1.280 Zeichnungen und Druckgraphiken restauratorisch, konservatorisch und ausstellungstechnisch bearbeitet (u.a. Cezanne, Raphael, Bandinelli). An neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Rahmung, der Auflösung verhärteter Klebstoffe sowie der Verpackung von Kunstwerken

wurde gearbeitet. Ebenso wurden die Projekte „Enzymkompresse“ (Betrieb wurde im Juni aufgenommen) und „Nachlass Leopold Bauer“ weitergeführt.

AUSSTELLUNGEN

Für Ausstellungen wurden aus dem Ordinarium ATS 11,357 Mio. ausgegeben, das ist um rund ATS 5,5 Mio. mehr als 1998. Das Jahr 1999 haben drei Großausstellungen gekennzeichnet:

- Raphael und der klassische Stil in Rom 1515–1527;
- Von Dürer bis Rauschenberg;
- Kunst im Untergrund – Nonkonformistische Künstler der Sowjetunion.

Pravoslav Sovak – Arbeiten auf Papier – eine Retrospektive (5.2.–28.3.1999);

Minne & Torheit. Deutsche Graphik des 15. Jahrhunderts (5.2.–28.3.1999);



Ausstellung: *Minne und Torheit*, „Liebespaar auf der Rosenbank“, Kupferstich

Ich habe es gesehen. Baldessari & Goya (18.2.–28.3.1999);

Anton Watzl. Das Spätwerk (16.4.–30.5.1999);

Sean Scully. Das druckgraphische Werk (16.4.–30.5.1999);

Raphael und der klassische Stil in Rom 1515–1527, (23.6.–5.9.1999);

Von Dürer bis Rauschenberg – Eine Quintessenz der Zeichnung (1.10.–21.11.1999);



Raphael (verso), Grundriss St. Peter



Ausstellung: „Von Dürer bis Rauschenberg“

Alexander Roob, (1.10.–21.11.1999);

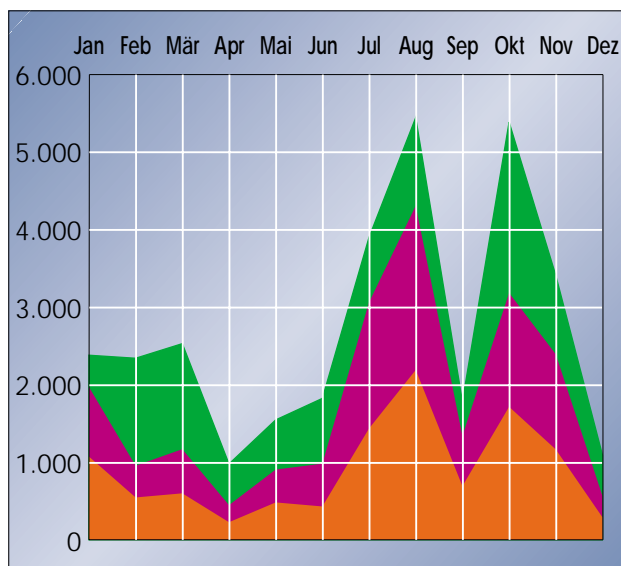
Kunst im Untergrund – Nonkonformistische Künstler aus der Sowjetunion (10.12.–20.2.2000);

Branko Suhy – Das graphische Werk (10.12.–20.2.2000).

BESUCHER, VERMITTLUNG

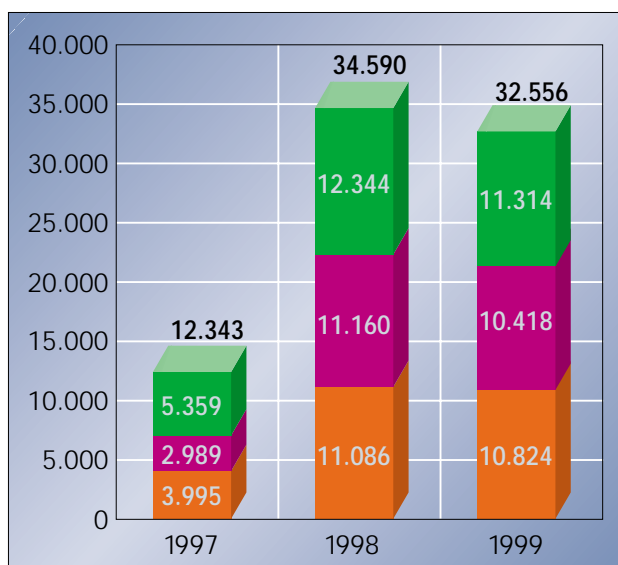
Mit 32.556 Besuchern des Akademiehofs und den Großausstellungen „Raphael“, „Von Dürer bis Rauschenberg“ und „Kunst im Untergrund“ im Jahr 1999

BESUCHERENTWICKLUNG: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

konnte die Albertina den Besucherstand des Jahres 1998 (Sonderausstellungen „Expressionismus“, „Ironimus“ und „Kokoschka“) nicht halten und verlor rund 6% an Eintritten.

Die Besucherkurve korreliert mit den publikumsattraktiven Sonderausstellungen „Baldessari & Goya“ im Frühjahr und „Raphael“ und „Dürer“ von Juli bis November. Der geringe Anteil an nichtzahlenden Besuchern ist mit der dezentralen Lage des Akademiehofs (weniger Schulklassen) und mit den eher auf ein Fachpublikum abgestimmten Ausstellungen erklärbar.

Vermittlungsarbeit

- 260 Führungen (Frontalführungen, Gesprächs- und Aktionsführungen für Erwachsene und Schulklassen, Lehrer/innen-Führungen, Workshops) mit insgesamt 2.752 Teilnehmer/innen,
- Redaktion und Gestaltung von Kurzführern, Wandtexten und Saalzetteln, Herstellung einer CD-ROM; Webpage für Borromini-Ausstellung 2000,
- Ausstellungsprogrammfalter,
- Veranstaltungsreihe „Quergänge“ (Begleitprogramm zu den Ausstellungen), Vorträge, Konzerte, Lesungen, Finissagen,
- Internetprojekt „Francesco Borromini und die Welt des Barock“ für Schüler und Lehrer,
- Betreuung des Faksimilebestandes,
- technische Ausstellungsbetreuung (Videos etc.).

FORSCHUNG

Konrad Oberhuber: Wissenschaftliche Bearbeitung der Ausstellungen „Pravoslav Sovak“, „Anton Watzl“, „Sean Scully“ und „Branko Suhy“ und „Raphael und der klassische Stil in Rom 1515–1527“. Zahlreiche weitere wissenschaftliche Forschungsarbeiten im In- und Ausland.

Veronika Kreuzberg-Birke: Wissenschaftliche Forschungsarbeiten der italienischen Zeichnungen der Albertina und Bearbeitung des Ausstellungsprojektes „Der Garten von Eichstätt – Hortus Eystettensis“.

Fritz Koreny: Forschungsarbeiten zu Zeichnungen Albrecht Dürers und der Dürer-Zeit. Grundlagenforschung zur weltweiten Erfassung früher Zeichnungen für das „Corpus der deutschen und niederländischen Zeichnungen 1350 bis 1500“. Erstellung von wissenschaftlichen Vorträgen und Berichten. Wissenschaftliche Betreuung der Ausstellung „Minne und Torheit“ (gemeinsam mit Dr. E. Pokorny).

Marie Luise Sternath-Schuppanz: Bestandserschließung „Deutsche Zeichnungen des 19. Jahrhunderts in der Albertina“, Grunddatenerfassung von ca. 1200 Zeichnungen und einer Reihe von Skizzenbüchern anhand der Originale, Detailrecherchen für Künstler der Münchner Malerschule und des Nürnberger Kreises.

Marian Bisanz-Prakken: Wissenschaftliche Bearbeitung der

Ausstellung „Gustav Klimt e le origini della Secessione viennese“, wissenschaftliche Betreuung der Albertina-Sammlung niederländische Zeichnungen des 17. Jh., Ergänzungsband zum Œuvre-Verzeichnis der Zeichnungen Gustav Klimt, Bearbeitung der Plakatsammlung, Vorarbeiten für die geplante Rembrandt-Ausstellung.

Christine Ekelhart-Reinwetter: Wissenschaftliche Bearbeitung des Bestandskatalogs der Französischen Zeichnungen des 19. Jh. und der klassischen Moderne und der französischen Zeichnungen der Zeit Ludwigs XIV.

Barbara Dossi: Wissenschaftliche Mitwirkung am Albertina-Großprojekt „EDV-Erfassung, Digitalisierung und Revision der Sammlung“.

Antonia Hoerschelmann: Wissenschaftliche Bearbeitung des Bestandes des 20. Jh. – Schwerpunkt Österreich, wissenschaftliche Mitwirkung am Albertina-Großprojekt „EDV-Erfassung, Digitalisierung und Revision der Sammlung“.

Markus Kristan: Wissenschaftliche Bearbeitung der Ausstellung „Cafe Museum und Adolf Loos“.

Marietta Mautner-Markhof: wissenschaftliche Bearbeitung der Ausstellung „Kunst im Untergrund“, Sichtung und Zusammenstellung eines Werkblocks über russische Avantgarde der 2. Hälfte des 20. Jh.

Alfred Weidinger: wissenschaftliche Forschungsarbeiten zu Oskar Kokoschka, Leitung des Albertina Großprojektes „EDV-Erfassung, Digitalisierung und Revision der Sammlung“.

Maren Gröning: Provenienzforschung hinsichtlich möglicher unrechtmäßiger Erwerbung von Kunstobjekten der Albertina in der Zeit zwischen 1938 und 1960.

Publikationen

Konrad Oberhuber: „Raphael“, Electa, Mailand, 1999; Prestel, München, 1999.

Antonia Hoerschelmann: „Bilderfluten in Schwarzweiß“, Anmerkungen zu Alfred Kubins „Schaffensprinzipien“, in: Annegret Hoberg (Hg.), Alfred Kubin. Das lithographische Werk. München 1999, S. 33 ff.

Kataloge

„Pravoslav Sovak – Eine Retrospektive“, (Oberhuber);

„Minne & Torheit“, (Koreny);

„Ich habe es gesehen – Baldessari und Goya“, (Oberhuber/Martino);

„Anton Watzl – Das Spätwerk“, (Oberhuber);

„Sean Scully – Das druckgraphische Werk“, (Oberhuber/Martino);

„Raphael und der klassische Stil in Rom 1515–1527“, (Oberhuber/Gnann);

„Von Dürer bis Rauschenberg – Eine Quintessenz der Zeichnung“, (Weidinger);

„Alexander Roob“, (Oberhuber/Martino);

„Kunst im Untergrund – Nonkonformistische Künstler der Sowjetunion“, (Mautner-Markhof);

„Gustav Klimt – E le origini della Secessione viennese“, (Bisanz-Prakken).

INTERNATIONALES

■ Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Großausstellung „Francesco Borromini“ 1999/2000 auf internationaler Ebene (Bibliotheca Hertziana Rom, Columbia University New York, FU Berlin, Universitäten Tübingen und München u.v.a.), wissenschaftliche Zusammenarbeit großteils über EDV-Medien (CD-ROMs) auf Grundlage der digitalen Bild- und Datenerfassung des gesamten Originalzeichnungsbestandes.

■ Wissenschaftliche Vorbereitungsarbeiten des Kataloges und der Albertina-Ausstellung, „Master-drawings of the Albertina-Collection“ (Jänner bis März 2000 in Toronto und von April bis Mai 2000 in New York).

■ Teilnahme am EU-Forschungsprojekt „VHF“ (Virtual Hypermedia Factory) mit der TU Wien, AAT und Forschungsstätten in Patras, Thessaloniki, Bari, Neapel und Paris.

■ Ausschussmitglied in der Ausstellungskommission für Europaratsausstellungen (HR Univ.-Prof. Dr. Konrad Oberhuber).

■ Teilnahme an der Arbeitsgruppe der EU-Generaldirektion X „Europe’s Fine Art Galleries“.

Ausstellungen im Ausland

„Gustav Klimt and the Origins of the Viennese Secession“, (Mailand, 120.000 Besucher);

„From Dürer to Rauschenberg“, (Bilbao, 220.000 Besucher);

„Minne und Torheit. Deutsche Graphik des 15. Jahrhunderts“, (Ljubljana);

„Dieter Roth“, (Philadelphia);

„Rethorik der Leidenschaft“, (Tokio, 80.000 Besucher, Hamburg);

„Rome e 10 stile classico di Raffaello 1515–1527“, (Mantua, 140.000 Besucher).

Weiters hat sich die Albertina an 25 Großausstellungen im Ausland (Japan, USA, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Niederlande, Schweiz, Ungarn, Tschechien und Deutschland) sowie an 5 Ausstellungen im Inland mit Leihgaben beteiligt.

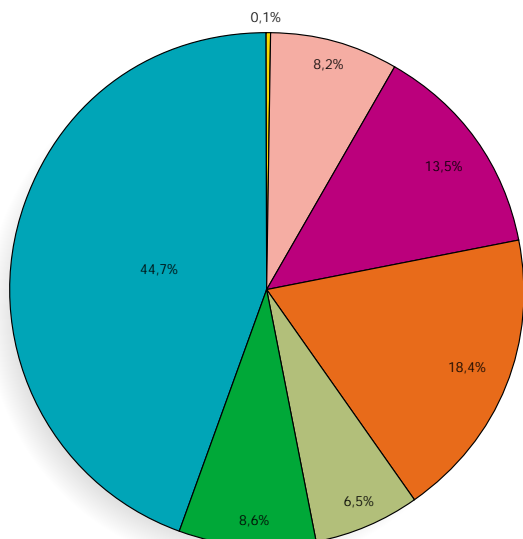
BUDGET

Budgetvergleich der Jahre 1998 und 1999 siehe Seite 54.

Vorbereitungsarbeiten und Reorganisationsaktivitäten (u.a Digitalisierungsprojekt) im Hinblick auf die Überleitung in die Vollrechtsfähigkeit, ein um rund ATS 5,5 Mio. erhöhtes Ausstellungsbudget und eine

Personalkostensteigerung um rund ATS 2,3 Mio. ergaben eine Erhöhung des Gesamtaufwandes um rund ATS 16 Mio. gegenüber 1998. Die Einnahmen aus der Teilrechtsfähigkeit fielen von rund ATS 8,8 Mio. im Jahr 1998 auf rund ATS 5 Mio. im Jahr 1999.

Ausgabenstruktur (reelle Gebarung) in Mio. ATS



■ Personal	25,570
■ gesetzl. Verpflichtungen	0,001
■ Betriebskosten	5,057
■ Aufwendungen allgemein	8,316
■ Ausstellungen	11,367
■ Sammlung	4,020
■ Anlagen allgemein	5,292
Gesamt	61,623